

## Vorlesungen über „Verlagsvertrag und Verlagskalkulation“ und „Urheber- und Verlagsrecht“ an der Wirtschaftshochschule zu Berlin

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler und die Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer laden den Berliner Buchhandel zu den im Wintersemester 1937/38 an der Wirtschaftshochschule Berlin stattfindenden Vorlesungen von Professor Dr. Menz über »Verlagsvertrag und Verlagskalkulation« und Notar Dr. Philipp Möhring über »Gewerblichen Rechtsschutz« ein.

Die Vorlesung von Prof. Dr. Menz behandelt insgesamt den Verlagsvertrag und die Verlagskalkulation. Im einzelnen wird einleitend der Unternehmercharakter des Verlegers kurz gekennzeichnet, dann der Verlagsvertrag seinem Wesen nach erklärt und gegen Werk- und Dienstvertrag abgegrenzt, ferner die von der Reichsschrifttumskammer festgestellten Musterverträge besprochen, endlich Aufbau und Einzelbestandteile von Verlagsverträgen erläutert. Anhangsweise werden die entsprechenden Verträge für Zeitschriften im Unterschied zum Buchverlag behandelt. Der zweite Teil der Vorlesung ist der Verlagskalkulation gewidmet, insbesondere der Behandlung der Honorarfrage (womit der Übergang vom Vertrag zur Kalkulation hergestellt wird), dann der Frage des Unkostenansatzes und dem Einfluß der Auflagenveränderung auf die Kalkulation und die Deckungsfrage. Auch hier wird dem Unterschied zwischen Zeitschriftenkalkulation und Buchkalkulation eine kurze, anhangsweise Betrachtung gewidmet. Den Schluß bildet ein Überblick über die Bewertungsprobleme im Verlag (Vorrätebewertung, Verlagsbewertung, Verlagsrechtsbewertung).

Im Anschluß an die Vorlesungen finden Übungsabende statt, die in Form von Arbeitsgemeinschaften wechselnd bestimmten Einzelfragen zur Buchhandelsbetriebslehre gewidmet sind.

Beginn der Vorlesungen: Dienstag, den 2. November, 19 Uhr. — Beginn der Übungen: Dienstag, den 2. November, 20—22 Uhr. Ende: Dienstag, den 22. Februar 1938.

Hörer, die nachweislich in Buchhandelsbetrieben tätig sind, können für die Gebühr von RM 10.— an Vorlesungen und Übungen teilnehmen, während andere Besucher für die Vorlesungen RM 10.— und für die Übungen RM 20.— zahlen müssen.

Die Vorlesungen von Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Philipp Möhring über Urheber- und Verlagsrecht sollen eine Übersicht über sämtliche, den gewerblichen Rechtsschutz betreffenden Gesetze: Patentgesetz, Gebrauchsmustergesetz, Urheberrechtsgesetz, Verlagsgesetz, Kunstschutzesetz, Geschmacksmustergesetz sowie die ergänzenden Bestimmungen des Wettbewerbsgesetzes und Warenzeichenrechts geben. Sie werden eingeleitet durch einen am 3. November 1937 stattfindenden Vortrag »Der gewerbliche Rechtsschutz, seine Gesetze und seine Bedeutung für das Wirtschaftsleben«. Für den Buchhändler ist die Einführung in Urheberrecht, Verlagsrecht und Kunstschutzesetz durch einen Juristen von besonderer Wichtigkeit. Die allgemeine Unterweisung über die übrigen Gesetze ist für die Praxis der Verlagsarbeit ebenfalls sehr brauchbar und zeigt u. a. die Bedeutung des entsprechenden Fachschrifttums.

Beginn der Vorlesungen: Mittwoch, den 3. November, 18—19 Uhr. Ende: Mittwoch, den 23. Februar 1938. Die Kosten betragen RM 10.— für das Semester.

Anmeldungen sind bis spätestens 15. November an das Sekretariat der Wirtschaftshochschule, Berlin C 2, Spandauer Straße 1 (Auf: 51 52 11), schriftlich oder mündlich in der Zeit von 10—14 Uhr, Sonnabends von 10—12 Uhr zu richten.

### Urheberrechtsschutz deutscher Werke in Litauen

Der Herr Reichsminister der Justiz hat auf eine Anfrage des Börsenvereins den Bescheid gegeben, daß nach einer neuerlichen Erklärung der litauischen Regierung nicht mit der Ratifizierung des deutsch-litauischen Abkommens über den gegenseitigen Schutz des gewerblichen Eigentums und des Urheberrechts an Werken der Literatur und Kunst vom 20. November 1931 gerechnet werden kann.

### Achtung! Kalender-Verleger

Kalender, die im Weihnachtsheft von »Buch und Volk« besprochen werden sollen, müssen bis spätestens 30. Oktober bei der Schriftleitung eingegangen sein. Wir bitten die Verleger von Kalendern, die unsere Anforderung bekommen haben, diesen Termin zu beachten, da die Schriftleitung bei einem späteren Eingang der bestellten Besprechungsstücke die Berücksichtigung in der Weihnachtsübersicht von »Buch und Volk« nicht gewährleisten kann. Schriftleitung »Buch und Volk«.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8064/IX. Davon 6420 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

### Fachschaft Angestellte — Ortsgruppe Leipzig

In unserer Monatsversammlung am Mittwoch, dem 27. Oktober (Buchhändlerhaus, Eingang III), 20.15 Uhr, wird nicht Gerhard Schönfelder, sondern Professor Menz sprechen.

### Verteilung des Hans-Schemm-Preises

In der Weihenhalle des Hauses der deutschen Erziehung in Bayreuth erfolgte am 21. Oktober durch den Gauleiter und Reichswalter des NS.-Lehrerbundes, Wächtler, im Rahmen einer Feierstunde die Verteilung des Hans-Schemm-Preises und des »Hilf-mit-Preises« sowie die Eröffnung der aus einem Schülerwettbewerb hervorgegangenen Ausstellung »Volksgemeinschaft — Blutsgemeinschaft«. Beim Hans-Schemm-Preis, der jedes Jahr zur Verteilung kommt, werden bereits veröffentlichte Jugendbücher mit Preisen bedacht. Beim »Hilf-mit-Preis«, der von der Jugendzeitschrift »Hilf mit« ausgesetzt ist, werden bisher nicht veröffentlichte Kurz Erzählungen und Gedichte mit Preisen ausgezeichnet. Die Preisträger für den Hans-Schemm-Preis sind: Leopold Weber (2000 RM) für sein gesamtes künstlerisches Schaffen; Hjalmar Kuhlke (1000 RM) für das Jugendbuch »Ein paar Reiterstiefel« und Clemens Paar (Koebsell) (500 RM) für sein Buch »Reitet für Deutschland«. — Preisträger im »Hilf-mit-Preis« sind Dr. Franz Graf Zedtwitz, Berlin, Ilse Schönhoff-Riem, Berlin, und Kurt Preis, München.

Die Feier und Verteilung des Preises erhielt ihre Bedeutung durch die Anwesenheit führender Männer von Partei und Staat. Gauleiter Wächtler dankte namens der deutschen Erzieherchaft allen Autoren und richtete an sie die Aufforderung, sich auch am nächsten »Hans-Schemm-Preis« zu beteiligen. Es seien nicht allein schriftstellerische Aufgaben, sondern auch volks- und jugenderzieherische zu lösen.

Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer Hauptamtsleiter Hedrich überbrachte die Grüße des Präsidenten der Reichskulturkammer und würdigte das Verdienst Hans Schemms und seines Nachfolgers Fritz Wächtler um die Gestaltung des nationalsozialistischen Schrifttums.

### Typographische Gesellschaft zu Leipzig

Am Mittwoch, dem 27. Oktober, 20 Uhr, spricht im Sitzungszimmer, Buchgewerbehäus, Dolzstraße, Otto Wolfensteller, Werkmeister an der Buchbinderklasse der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, über »Der handgebundene Band« mit Vorführung und Ausstellung. Gäste sind willkommen.

## Verkehrsnachrichten

### Drucksachen zu ermäßigter Gebühr nach Albanien

Die ermäßigte Drucksachengebühr von 5 Pf. für je 100 g gilt jetzt nach Albanien nicht nur für Zeitungen und Zeitschriften, die von den Verlegern oder deren Beauftragten versandt werden, sondern auch für Bücher, Druckhefte und Musiknoten, die, abgesehen vom Aufdruck auf dem Umschlag und den Schutzblättern der Bände, keinerlei Ankündigungen oder Anpreisungen enthalten.

## Personalnachrichten

Am 15. Oktober verstarb im fünfundfünfzigsten Lebensjahre Professor H. R. Frenzel, Mitinhaber des »Gebrauchsgraphik«-Verlages Frenzel & Engelbrecher in Berlin. Professor Frenzel war nach seiner Ausbildung als Maler einige Jahre als Gebrauchsgraphiker tätig und gründete 1924 die Zeitschrift »Gebrauchsgraphik«, deren Herausgeber und Hauptschriftleiter er bis zuletzt war. Er hat der Zeitschrift internationalen Ruf zu verschaffen gewußt und sich um die Entwicklung des jungen Kunstgebietes Gebrauchsgraphik bedeutende Verdienste erworben.

Am 22. Oktober starb Herr Albert Ramm in Leipzig im Alter von einundsechzig Jahren. Er war langjähriger Mitarbeiter der Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, der er seit ihrer Gründung angehörte. In vorbildlicher Treue und bester Kameradschaft mit seinen Kollegen hat er seine Arbeitskraft jederzeit für das Gedeihen des Unternehmens eingesetzt.

Am 23. Oktober starb Herr Robert Baier, Inhaber der gleichnamigen Firma in Crailsheim, die eine seit 1826 bestehende Buchdruckerei und Buchbinderei und eine 1919 gegründete Buchhandlung mit Kunst-, Musikalienhandlung und Verlag umfaßt.